

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 335.

Freitag, den 1. December.

1837.

Bekanntmachung.

Mittels hoher Ministerialverordnung vom 25. Aug. 1837 ist die Aufnahme neuer Bevölkerungslisten für das Königreich Sachsen anbefohlen worden.

Um nun wegen der für die hiesige Stadt anzufertigenden Listen die Herren Hausbesitzer und Miethbewohner mit der aufhältlichen und schwierigen Einreichung von Hausverzeichnissen zu verschonen und zugleich zur Gewinnung eines richtigen Resultates zu gelangen, hat die unterzeichnete Behörde wiederum die Einrichtung getroffen, daß

den 1. December dieses Jahres und die nächstfolgenden Tage eigends dazu angenommene Expedienten in die Häuser sich verfügen und die in jedem Hause wohnenden Personen nach Alter, Geschlecht, Religion u. notiren werden. Je unverkennbarer die Aufnahme von genauen Bevölkerungslisten auf das Beste des ganzen Landes, die dabei rücksichtlich hiesiger Stadt getroffene Einrichtung aber auf eine Erleichterung für die Einwohnerschaft derselben abzielt, um so mehr hält sich die Sicherheitsbehörde zu der Erwartung berechtigt, daß man — auch abgesehen von der den Hauswirthen u. gesetzlich obliegenden Verbindlichkeit zu Vertretung ihrer Aufgaben — den sich meldenden Expedienten die erforderliche Auskunft allenthalben mit Bereitwilligkeit ertheilen werde.

Leipzig, den 27. November 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. Decbr. 1837 sind die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es müssen, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen. Die Steuerpflichtigen werden daher, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen, hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, am 30. November 1837.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 29. November 1837.

Der erste Gegenstand der Verhandlungen war die, wegen des Austritts des Herrn Stadtraths Lampe aus dem Rathscollégio, nöthige Wahl eines neuen Rathsmitgliedes auf Zeitdauer. Diese Wahl wurde auf die verfassungsmäßige Weise von den anwesenden 46 stimmberechtigten Mitgliedern veranstaltet, und in deren Folge Herr Wollhändler Heinrich Friedrich Wilhelm Richter durch die absolute Mehrheit von 29 Stimmen zum Stadtrath auf Zeit ernannt.

Demnächst kam eine Zuschrift des Magistrats zum Vortrag, mittels welcher derselbe die Namen der neuerdings zu Stadtverordneten gewählten Bürger anzeigte und zugleich das Gutachten des dießseitigen Collegiums über die, vom Herrn Kaufmann Moriz Pohlens gegen die Annahme seiner erfolgten Wahl zum Stadtverordneten erhobene Reclamation erforderte. Da nun Herr Pohlens seine Ablehnung hauptsächlich darauf gestützt hatte, daß die Uebernahme des Stadtverordnetenamtes eine wesentliche Störung in seiner Erwerbsthätigkeit herbeiführen würde, die Geschäftsverhältnisse desselben aber schon früher, als Herr Pohlens Stadtverordneter war, dessen längere

Beurlaubung und Dispensation von allen Deputationen nöthig gemacht hatten, so stimmte das Plenum mit 33 gegen 13 Stimmen für die Gewährung des vorerwähnten Befreiungsgesuchs.

Weiterer Gegenstand der Berathung war die, in Folge eingeleiteten Recursverfahrens zu erörternde Heimathsangehörigkeit des von den Thonbergstraßenhäusern bei Leipzig gebürtigen, dormalen in Dresden wohnhaften Handarbeiters Johann Friedrich Geyners. Die dießseitigen, mit der Gutachtung dieses Gegenstandes beauftragten Deputirten glaubten, in Uebereinstimmung mit der Ansicht des Stadtraths und der hiesigen Sicherheitsbehörde, daß nach Maßgabe der in den mitgetheilten Acten ersichtlichen näheren Verhältnisse, die Verbindlichkeit zur Aufnahme Geyners Seiten der hiesigen Commun abzulehnen sei, und das Plenum trat dieser Ansicht einstimmig bei.

Mittels gutachtlichen Vortrags der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen kamen hierauf folgende Angelegenheiten zum Vortrag:

Auf Ansuchen der Besitzerin des unter Nr. 1450 in der Friedrichsstraße gelegenen Hauses hatte der Magistrat für angemessen erachtet, der bemerkten Hausbesitzerin einen zwischen jenem und dem Hause Nr. 1444 gelegenen, zeither als Grabe-

land beaupten Streifen Areal gegen einen jährlichen Erbzins von 4 Thlrn. zur Bebauung zu überlassen. Die Stadtverordneten gaben hierzu einhellig ihre Zustimmung.

Ferner hatte der Magistrat auf ein vorgängiges Gesuch der Witwe des vormaligen Herrn Organisten Müller an der Nicolaikirche um eine Pension oder sonstige Unterstützung eine wirkliche Pension zwar nicht statthaft gefunden; in Berücksichtigung jedoch, daß in früherer Zeit die gedachte Petentin den unverbindlich ausgesprochenen Wunsch ihrer Erblasserin und Schwiegermutter, der vormaligen Frau Commissionrätthin Reinhold, es möchte aus ihrem Nachlasse ein Capital von 500 Thlr. zu einem Witwenfonds für die Classen-Lehrer der Bürgerschule verwendet werden, freiwillig und uneigennützig durch sofortige Auszahlung jenes Capitals zur Ausführung gebracht hat, war es dem Rathscollégio billig erschienen, eine dem Zinsbetrage des vorgedachten Capitals entsprechende Summe der verwitweten Frau Organist Müller als jährliche Unterstützung in ihren dormaligen bedrängten Verhältnissen auf ihre Lebenszeit zukommen zu lassen. Das Plenum der Stadtverordneten gab hierzu auf beifälligen Vortrag der obenerwähnten Deputation, mit Ausnahme von 3 verneinenden Stimmen, seine Einwilligung.

Bei den Erklärungen der Stadtverordneten über den dießjährigen städtischen Haushaltungsplan hatten selbige eine zur Besoldungsverbesserung der Lehrer an der Freischule bestimmte Summe unter der Bedingung verwilligt, daß dagegen mehre bis dahin bestandene Gratificationen und Deputate wegfallen sollten, einige für die Lehrer an der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige beantragte Gehaltserhöhungen aber zur Zeit aus dem Grunde abgelehnt, weil die näheren Verhältnisse aus den dießfälligen Mittheilungen nicht genugsam erhellten. In einem neuerlichen Erwidernungsschreiben nun hatte der Magistrat die Fortdauer jener Deputate für die Freischullehrer entweder auf immer, oder wenigstens auf die Zeit bis zur neuen Organisation der zweiten Bürgerschule wiederum in Antrag gebracht, auch die Motiven wegen den vorgeschlagenen Besoldungserhöhungen für die Lehrer an der Arbeitshauschule umständlich entwickelt. Auf die hierüber abgegebenen Gutachten ihrer Deputirten verblieben jedoch die Stadtverordneten, hinsichtlich des Lehrpersonals an der Freischule, bei ihrer früheren Entschließung, wogegen selbige durch die im Betreff der Lehrer an der Schule des Arbeitshauses für Freiwillige erhaltenen Erörterungen einhellig sich bewogen fanden, zu den beantragten Gehaltsverbesserungen für selbige ihre Zustimmung zu ertheilen.

Hiermit wurde die öffentliche Sitzung beschloffen.

Ein Paar Künstler zu Leipzig im 16. Jahrh.

In der Mitte des 16. Jahrh. hatte Leipzig zwei weit und breit berühmte Künstler. Der eine war ein Maler, Hans

Krell, dessen Portraits oder Contrefacturen, Contrefacturen, wie man sie damals nannte, überall im Rufe standen. 1545 sendete er mehre von deutschen Fürsten und europäischen Königen an den Herzog Albrecht von Preußen, der schon im folgenden Jahre noch andere verlangte. Hans Krell bot ihm die Bildnisse des Kaisers Sigismund, des Königs Christian von Dänemark, des Herzogs Georg von Sachsen mit zwei Söhnen, des Herzogs Heinrich von Sachsen, des Königs von Frankreich und noch viele andere an, zum Beweise, wie fleißig derselbe gewesen und mit wie vielen großen Herren er zu thun gehabt haben muß, ob schon sein Name und seine Werke gänzlich verschollen sind.

Der Name des zweiten Künstlers ist, wie es scheint, nicht auf die Nachwelt gekommen*), aber er war in seiner Art eben so berühmt, als Verfertiger musikalischer Instrumente. Vorzüglich zeichneten sich seine damals beliebten Virginals aus, die im Bau und Spielen unserm Claviere ähnlich waren**), und nach allen deutschen Fürstenhöfen versendet worden sein sollen. Der Kurfürst Joachim I. von Brandenburg erhielt ein solches für 36 Gulden, und ein vom Hofmeister des deutschen Ordens Albrecht (1524) bestelltes wollte er nicht unter 50 Gulden fertigen, für welchen Preis ein ungarischer Magnat bereits eines von ihm erhalten hatte.

*) Benignus nennt ihn unsere Quelle nicht. J. Voigt: Histor. Taschenb., von Naumer, Leipz. 1835, S. 337.

**) Ist hiesig sie deshalb auch Clavicymbalum oder Spinett. Fälschlich berichtet J. Voigt (a. a. O., S. 337), „daß sie der Harfe ähnlich“ geglichen hätten. Die Abbildung davon im Theatrum instrument. Praetorii, 1624, zeugt beim ersten Anblick für unsere Behauptung.

Ein Urtheil über Talleyrand.

Man hat Talleyrand vorgeworfen, er habe nach und nach alle Parteien, alle Regierungen verrathen. Es ist wahr, er ging von Ludwig XVI. zur Republik, von dieser zum Directorium, von diesem zum Consulat, von diesem zu Napoleon, von diesem zu den Bourbonen, von diesen zu Orleans über, und es könnte wohl noch kommen, ehe er stirbt, daß er wieder von Louis Philipp zur Republik überginge. Aber verrathen hat er diese alle nicht, er hat sie nur verlassen, als sie todt waren. Er saß am Krankenbette jeder Zeit, jeder Regierung, hatte immer die Finger auf dem Pulse und merkte es zuerst, wenn ihr das Herz ausgeschlagen. Dann eilte er vom Todten zum Erben; die Andern aber dienten noch eine kurze Zeit der Leiche fort. Ist das Verrath? Ist Talleyrand darum schlechter, weil er klüger ist als Andern, weil er fester, und sich der Nothwendigkeit unterwirft? Die Treue der Andern währte auch nicht länger, nur ihre Täuschung währte länger. — Eine Bestätigung hiervon findet sich in den „Memoiren und Mittheilungen eines Pagen“, Leipz. 1831. S. 153 im 2ten Th.: „Es ist der Anfang des Endes!“ sagte Talleyrand, dieser Quelle zu Folge, als man ihn im Jahre 1814 um den mutmaßlichen Gang der Dinge fragte.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Bekanntmachung. Erstatteter Anzeige zu Folge hat Amalie Auguste Frauendorf aus Volkmarisdorf das für sie am 1. Juni 1835 sub No. 24 allhier ausgestellte Gefindezeugniß-Buch auf dem Wege von Leipzig nach Dschas im Monat September d. J. verloren.

Zur Verhütung etwaigen Mißbrauchs wird solches hierdurch bekannt gemacht und der Inhaber gedachten Buches aufgefordert, selbiges bei uns einzuliefern.

Leipzig, den 29. Novbr. 1837.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel

Heinze.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. December, zum 100. Male:
Der Freischütz, romantische Oper von C. M. von Weber. Agathe — Dem. Schlegel.



Dampfwagenfahrten nach der Restauration am Gerichshainer Damm

morgen, Sonnabend den 2. Decbr., um 8, 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, den 3. Decbr., um 9 $\frac{1}{2}$, 11 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Waaren-Auction, Seiten der Börse zu Leipzig.

Am 11. Decbr. 1837 und an den nächstfolgenden Tagen, von 9—11 und 2—5 Uhr, wird man im Börsengebäude der hiesigen Kaufmannschaft, am Raschmarke allhier, mehre Partien Waaren gegen sofortige Baarzahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigern. Kauflustige finden daselbst für dieses Mal mehre Partien Galanterie-, Pus-, Mode- und sogenannte kurze Waare, darunter namentlich silberne Tafel- und Dessertmesser, auch Gabeln, vollständige Kaffee-, Thee- und Dejeuneur-Services in franz. Porzellan, Blumenvasen und Tassen in dergl., plattirte Arm-, Tafel- und Spiellichter, weiter Theekannen, Suppen- und Kaffee-löffel in Britannia-Metall, lackirte Kaffeebreter u. s. w., wohlriechende Seifen, Nürnberger Spielwaaren, neuesten Geschmacks, wie Transparent-Optiken, Teleskopen u. s. w., ferner Kölner Wasser und Citronensaft, endlich Malaga-, Würzburger-, Roth-, Traminer und Burgunder Wein, auch Rum, alles in Flaschen, Macuba- und vielerlei Sorten Cigarren von mehren Aufgebern.

Leipzig, am 30. Novbr. 1837.

Das Börsen-Secretariat daselbst.

Der Katalog darüber ist, vom 6. Decbr. 1837 an, gegen Mittag auf der Börse und außerdem Kloster-gasse Nr. 163 bei dem Börsenschließer, Herrn Eichel, zu bekommen.

AUCTION. In gegenwärtiger Gewandhaus-Auction kommt eine aus circa 300 Nummern bestehende Collection vorzüglich guter Kupferstiche vor.

Auction. Heute werden in der Auction im Gewandhause eine Partie ganz neue Kinder-schriften u. s. w. versteigert. Kataloge sind im Auctionslocale gratis zu haben.

AUCTION. Morgen Vormittag 11 Uhr kommt in der Gewandhaus-Auction ein schöner englischer Jagdhund vor.

Versteigerung.

Das der verw. Frau Händel zugehörige in Reudnitz sub No. 43 gelegene Grundstück,

der große Kuchengarten,

soll auf Antrag der genannten Frau Besitzerin Montag, den 18. December d. J., Vormittags um 10 Uhr

durch den unterzeichneten Notar im gedachten Grundstücke selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen dieser Versteigerung sind auf der Expedition des Unterzeichneten einzusehen, oder gegen Erlegung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, am 30. November 1837. Adv. Einert.

Bekanntmachung.

Da die Vorarbeiten zu dem Fackelzuge, welcher im Laufe der nächsten Woche zu Ehren der durch Wort und That hochverdienten Landtagsabgeordneten Leipzigs statt finden soll, so weit gediehen sind, daß solche zur Kenntniß der Theilnehmenden gelangen können: so erlaubt sich der Comité, welcher bisher die provisorische Leitung dieser Angelegenheit besorgte, an alle diejenigen, welche durch Unterzeichnung der betreffenden Circulaire ihre Theilnahme bethätigten, und insbesondere an alle Mitglieder der hiesigen Communalgarde die freundliche Einladung zu richten, sich recht zahlreich

Freitags, den 1. Decbr., Abends 7 Uhr

zu einer Conferenz im kleinen Saale des neuen Schützenhauses einzufinden.

Der Zweck dieser Versammlung ist:

- 1) Bericht über das bisher Geschehene,
- 2) Ablegung der Rechnung über Einnahme und Ausgabe u. s. w.
- 3) Wahl eines Festcomité, der dann die fernere Leitung des Ganzen zu besorgen haben wird.

Leipzig, den 30. November 1837.

Der provisorische Comité.

Bekanntmachung.

Auf dem Grundstücke des Herrn Zimmermeister Lüders vor dem Münzthore sind nunmehr 2 Waschhäuser nebst Legehäuser, 1 Trockenplatz, 5 Trockenböden und 4 Rollen vollständig zu beliebigem Gebrauche eröffnet.

Querlin, Hausmann das.

Anzeige. Für allopathische und homöopathische Aerzte ist in allen namhaften Buchhandlungen zu bekommen:

Der erste homöopathische Apostat,

oder Dr. Stürmer und sein juste milieu.

Kritisch beleuchtet von Dr. V., herausgegeben von dem Medicinalrath Dr. Trinks.

gr. 8. broch. 6 Gr.

Arnold'sche Buchhdlg. in Dresden u. Leipzig.

Anzeige. Dresden in der Arnold'schen Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

G. H. von Carlowitz, Aufmunterung zur Beförderung des Seidenbaues in Sachsen, an alle Freunde des vaterländischen Gewerbefleißes. broch. 6 Gr.

Anzeige. Dass wir mit dem heutigen Tage unsere Ausschnitt- und Mode-Handlung unter der Firma:

Bollmeyer & Heinicke

eröffnet haben, zeigen wir hiermit ergebenst an.

Durch vortheilhafte Einkäufe und gefällige Auswahl schmeicheln wir uns, die Wünsche unserer geehrten Abnehmer gewiss auf jede Weise zu befriedigen und werden durch Reellität ein geschenktes Zutrauen hoch schätzen.

Bollmeyer & Heinicke,
Markt, Stieglitzs Hof.

Beachtungswerthes Anerbieten.

So eben ist angekommen und in unterzeichneter Handlung zu den beigefügten billigen Preisen zu haben:

Histoire de la Révolution française par M. A. Thiers, 2 Vol. avec figures, in grossem Quart. Preis	9 Thlr. 12 Gr.	Un Tourlouron par Ch. Paul de Kock, 4 Vol.	2 Thlr. 12 Gr.
Oeuvres de Lamartine. Edition complète en un Volume.	5 - - -	Moeurs Parisiennes. Nouvelles par Paul de Kock, 2 Vol.	1 - 6 -
Alpes et Danube, ou voyage en Suisse, Styrie, Hongrie et Transylvanie; par le Baron d'Haussez, 2 Vol.	2 - - -	Pitié pour elle par Couailhac, 2 Vol.	2 - - -
Bonaparte et le Doge par le Baron de Lamotte-Langon, 2 Vol.	2 - 6 -	Outre-Mer par L. de Maynard de Queilhe, 2 Vol.	1 - - -
Le notaire de Chantilly par Gozlan, 2 Vol.	2 - - -	Sous les Tilleuls par A. Karr, 2 Vol.	1 - - -
Essai sur la littérature anglaise, par M. de Chateaubriand, 2 Vol.	2 - - -	L'écolier de Cluny ou le Sophisme 1815, par Royer de Beauvoir, 2 Vol.	1 - - -
De la prostitution dans la ville de Paris par F. Leuret.	3 - 12 -	Excursions d'une famille Américaine en Suisse, par J. F. Cooper, 2 Vol.	2 - - -
Lettres sur l'Amérique du Nord, par M. Chevalier, 2 Vol.	2 - 12 -	Un héritage de famille par R. Bauchery, 2 Vol.	1 - - -
Le roi des rossignols par Molé-Gentilhomme et E. Gonzalés, 2 Vol.	2 - - -	Ne touchez pas à la reine par M. Masson.	1 - - -
La Turquie, ses ressources, son organisation municipale, son commerce, suivis de considérations sur l'état du commerce anglais dans le Levant; par J. d'Urquhart, 2 Vol.	2 - 12 -	Mystère par Madame la Baronne de T.....	1 - - -
Souvenirs et mémoires de Madame la Comtesse Merlin. Publiés par Elle-Même, 3 Vol.	3 - - -	Les aventures d'un Renégat, par H. Arnaud, 2 Vol.	1 - - -
		Un mariage, d'inclination, par Madame Bonnejoy-Pérignon, 2 Vol.	1 - - -
		L'herbagère par le Vte d'Arincourt, 2 Vol.	2 - - -
		Pignerol, Histoire du temps de Louis XIV.; 1680 par P. L. Jacob, 2 Vol.	2 - - -
		Zizine par Ch. Paul de Kock, 2 Vol.	2 - - -
		Rattlin le marin par le capitaine Marryat, 2 Vol.	2 - 12 -

Unter den hier verzeichneten Artikeln befinden sich höchst werthvolle Sachen, die sich zu passenden Geschenken eignen; zugleich zeige ich noch ganz ergebenst an, daß ich von jetzt an ein vollständiges Lager der neuesten französischen Bücher halte, und werde immer zu billigen Preisen dieselben verkaufen.

Wilh. Alex. Künzel,
Grimma'sche Gasse, unter dem Fürstenhause.

Anzeige. In der Ch. G. Kayser'schen Buchhandlung (Nicolaisstraße, Amtmanns Hof) erschien so eben: **Gemeinfaßliche und treue Beschreibung der Dampfmaschinenmaschine (Locomotive),** verfaßt von C. G. Erichson. Mit 2 erläuternden Abbildungen. gr. 8. geh. 9 Gr.

Der Herr Verfasser sagt in der Einleitung dieses Schriftchens unter andern: „Und doch müßten wir Alle wohl billig erröthen, wenn uns ein wißbegieriger Bewohner fernere Seiten ersuchte, ihm mitzutheilen, durch welche Kraft und Gewalt die gewaltige Maschine dahinslöge, und wir ihn nichts erwidern könnten, als — durch Dampf. Jeder aber, der durch eigene Anschauung Gelegenheit gehabt hat, die große, unsterbliche Erfindung zu bewundern, Jeder, der das schwarze, abenteuerliche Ungeheuer jemals ächzen und wie vor Ungeduld stöhnen hörte, der diese leblose, belebte Masse donnernd und tobend, pfeifend und brüllend und siedend im Nu über die Ebene dahinstürmen sah, Jeder, der bemerkte, wie dieses erschreckliche, aller Gegenkraft trobbietende Etwas, das im Stande ist, ungeheure Lasten hinter sich herzureißen, im Augenblick durch die geschickte Hand eines einzelnen Menschen zu zügeln ist, Jeder von diesen — sage ich — müßte ohne alles Gefühl und ohne alle Wißbegierde sein, wenn er nicht den Wunsch hegte, über den Bau dieses bewegenden Betriebes unterrichtet zu sein und die Einrichtung kennen zu lernen, welche den gewaltigen Dampf erzeugt und denselben Gelegenheit giebt, seine übermenschlichen Kräfte auf das Ganze ausüben zu lassen.“

Dies populair und faßlich darzustellen, ist dem Hrn. Verf. vollständig gelungen, und erhält der Leser die genaueste Auskunft über die Maschine in allen ihren Bestandtheilen.

Anzeige. Um den vielen Nachfragen zu begegnen, zeigen wir hiermit an, daß von Herrn M. Rothe's Abschiedspredigt die zweite unveränderte Auflage wieder erschienen und für 3 Gr. in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, zu bekommen ist.

Empfehlung. Franz., sächsische und engl. Thibets, desgl. sächsische Merinos empfehlen zu sehr billigen Preisen
Franke & Hasler.

Empfehlung. Alle Arten Cylinder und Milchglas-Kuppeln zu Lampen empfiehlt zu billigen Preisen
Johannes Kreiß, Grimm. Gasse Nr. 610.

Empfehlung. Unser Lager von Cigarren in alter abgelagerter Waare ist aufs Beste assortirt, und welches hiermit bestens empfehlen
Gebr. Haeder, im Thomaskäfigen Nr. 111.

Empfehlung. Durch directe neue Sendungen ist mein **Seidenwaaren-Lager** in diesen Tagen sowohl in leichten, als schweren Stoffen zu den niedrigsten Preisen wieder vollständig assortirt.
J. H. Meyer.

Anzeige. In franz. und Wiener Umschlagetüchern, in $\frac{6}{8}$ bis $\frac{1}{2}$ großen seidenen, Thibet, Mouffeline de laine und halbseidenen Tüchern besitzen wir eine sehr große Auswahl. **Franke & Hasler, Reichsstraße.**

Anzeige. Schriftliche Aufsätze jeder Art, als Briefe, Bittschreiben, Uebersetzungen u. dgl. m., auch Gelegenheitsgedichte werden schnell, billig und unter Zusicherung strengster Diskretion gefertigt: Katharinenstr. Nr. 412, 4 Treppen.

Anzeige. Unser Lager von Pfälzer und Rheinweinen, welches sich zu Besorgung von Verkäufen davon in den Händen der Herren

Apel & Brunner in Leipzig

befindet, empfehlen wir der Beachtung des Publicums, und dürfen den Abnehmern um so zuversichtlicher eine vollkommene Befriedigung versprechen, da das Lager aus schönen, rein gehaltenen 1834r Weinen besteht und bei den Preisen derselben auf den bedeutenden Aufschlag keine Rücksicht genommen ist, welchen in Folge des gänzlichen Mißrathens der diesjährigen Ernte alle gute Weine erfahren haben.

Neustadt a. d. Hardt, den 20. November 1837.

C. Wies & Comp.

In Bezug auf obige Anzeige erbiten wir uns wiederholt zu Zusendung von Proben und Gewährung aller im Wein-geschäft üblichen Erleichterungen.

Leipzig, den 28. Nov. 1837.

Apel & Brunner.

Anzeige.
Superf. brown. Cabannas Cigarren,
in der beliebtesten Qualität, das Hundert 40 Gr., empfing wieder
F. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7.

* Feine französische Stickereien in grosser Auswahl, Einsatz, Spitzen, Blondes, Linon, Mull, schottischen und französischen Batist, Berliner Gaze empfiehlt
die Mode-Waaren-Handlung von H. Schmidt,
Hainstrasse No. 342.

Astrachaner und Hamburger Caviar,
großkörnige, frische Qualität, Sprotten, Speckpöcklinge, Frankfurter Bratwürste, marinirten Kalb, blau, 8 Gr. Pfd., Düsseldorfer Senf à 3 Gr., Straßburger à 4 Gr. Topf, Citronen- und Ananas-Punsch-Essenz à Bout. 18 Gr. empfing neu und empfiehlt
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Anzeige. Frische Pöckelschweinsknöchelchen sind zu haben bei
Michael Buck, Rastädter Steinweg Nr. 1003.

Anzeige. Gänseleberpastete mit frischen Trüffeln und Gänseleber in Gelée, portionenweis, sind zu haben bei
Michael Buck, Rastädter Steinweg Nr. 1003.

* * Rindsmaulsalat mit Remoladensauce à Portion 2 Gr., ganz fein marinirte Häringe, mit Capern und Champignons à 2 Gr., empfiehlt
C. F. Kunze.

Verkauf. Heute erhielt ich die zweite Sendung
italienischer Maronen.

J. A. Nürnberg,
Keller unter Kochs Hof Nr. 387.

Verkauf. Frische **Trüffeln** erhielt

J. A. Nürnberg,
Keller unter Kochs Hof Nr. 387.

Verkauf. Echter alter Nordhäuser Kornbranntwein jetzt noch zu dem alten Preise von 22 Thlr. das Faß, der Eimer 7½ Thlr., Cognac oder Franzbranntwein, vom reinsten und schönsten Geschmacks, à 9½ Thlr., die Kanne 4 Gr. Kirschkast, ganz starke neue Waare, 9 Thlr., bei
L. Mittler & Comp.

Licht- und Seifen-Verkauf.

Herrnhuter Lichte mit Wachsdochten à Pfd. 5 Gr., 5 Pfd. für 1 Thlr.,
 Herrnhuter Waschseife, ganz ausgetrocknet, à Pfd. 4 Gr., 7 Pfd. für 1 Thlr.,
 amerikanische schwarze Seife in Kiegeln à Pfd. 3½ Gr., 7½ Pfd. für 1 Thlr.
 weiße Cocos-Nuß-Del-Soda-Seife à Pfd. 3 Gr., 8 Pfd. für 1 Thlr.
 verkauft, dagegen kauft fortwährend altes Insekt und Fett
 F. W. Schulze, Petersstraße 3 Rosen.

Verkauf. Engl. Thibets ¾ breit, zu 10 Gr. die Elle, empfiehlt

Ludwig Zangenberg,
 Grimma'sche Gasse, der Löwen-Apothek gegenüber.

Verkauf. Eine Partie abgepaßter Damenmäntel wird unter dem wahren Preise verkauft, um damit zu räumen, bei
 Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Verkauf. Eine sehr große Auswahl ¼, ½ und ¾ breite carr. Merinos die Elle zu 3, 4½ und 5½ Gr., ¾ breite engl. Thibets, zu 10 und 10½ Gr., hell- und dunkelgrundige Callicos von 2½ Gr. an, so wie eine große Partie ¾ und ¾ große Tücher in verschiedenen Stoffen empfiehlt zu den niedrigsten Preisen
 Theodor Kahle,
 Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Verkauf. Einige hundert Stück geschmackvolle Pariser Gazetücher sollen unter dem Fabrikpreise verkauft werden bei
 Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Brennholz-Verkauf.

In der Holz-Niederlage auf der Quergasse, der Neugasse schrägüber, ist buchenes, birkenes, ellernes und kiefernnes Brennholz fortwährend zu haben. Auch beabsichtige ich eine Partie reine kieferne 2zollige Pfosten und verschiedene andere Hölzer möglichst billig zu verkaufen. J. G. Freyberg.

Meubles-Verkauf.

Zu einem ganz billigen Preise ein dauerhafter Divan mit sechs Stühlen und ein Sopha in der Reichsstraße Nr. 502, 4 Treppen.

Wohlfeiler Hemdenverkauf.

Ordinaire Herren- und Frauenhemden von sehr dauerhafter Leinwand sollen, um das Lager schnell zu räumen, sehr billig verkauft werden Katharinenstr. Nr. 414, 1. Etage links.

Verkauf. Packeinen, vollständig assortirtes Lager in den Nummern von 0 bis 6, so wie Packzwillich mit blauen Streifen in schönster Waare, wovon Probestücke jederzeit im Gewölbe zu sehen sind, empfiehlt billigst Ferdinand Kandler, sonst J. G. Schramm, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 11.

Verkauf. Schönes Weizen- und Roggenmehl wird billig verkauft in der Mühle zu Lindenau.

Verkauf. Der echte Düsseldorfser SENS ist ganz frisch angekommen bei
 F. W. Bunge in der weißen Taube.

Verkauf. Eine sehr gute Tabaksschneidbank nebst einem großen Bottich (derselbe fast neu) sind billig zu verkaufen bei

Groß, im Brühle Nr. 326.

Verkauf. Ich bin gesonnen, mein Geschirr zu verkaufen, bestehend in drei Wagen und zwei Pferden, 6 und 7 Jahre alt. J. G. Anders, Neufellerhausen Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein Hamburger Wagen in der Thomasmühle.

Zu verkaufen ist billig ein Octav. Pianoforte: Nicolaistraße Nr. 526.

Als etwas Neues und Feines

empfehlen und liefert bei ihm übertragenen Arbeiten ganz schwarze orientalische Taspisse zu Siegelringen
 Wilhelm Seltmann,

STEINSCHNEIDER & GRAVEUR

Brühl, Ecke von der Hall. Gasse, im Sonnenweiser.

Bestes Schiesspulver, Patent-Schroot, Kupferzündhütchen mit und ohne Metalldeckeln, so wie Flintenpistole empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Bostontabellen.

bei
 E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Bilderbücher

und Bilderbogen empfiehlt in neuester Auswahl

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Wilhelm Krobizsch

empfehlen sein wohlfortirtes Lager ¼ breiter sächsischer und englischer Thibets, div. Tücher, schwarzseidener Velpel und Watten zu möglichst billigen Preisen, so wie Theehandschuhe à 4 Gr., ganz lange Glacehandschuhe à 14 Gr. und halblange à 12 Gr. das Paar.

Schwarze und weiße Cartons

zu Damenhüten sind zu herabgesetzten Preisen zu haben im Gewölbe Auerbachs Hof.

F. E. Schmidt, sonst Moritz Stöckel.

6¼ br. Dunkelgrund. franz. Sitz-Röben in sehr schönen neuen Mustern à 2½ Thlr. verkauft

Herrmann Stock jun.,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Echte Harlemer Hyacinthen in Töpfen

von den frühblühendsten Extrasorten, mit Namen, stehen zum billigen Verkauf noch einige Markttage in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 32 (späterhin in der Leinwandhandlung des Herrn Eduard Möbisch, am Markte Nr. 75), bei
 Carl Friedr. Riebschel aus Abnaundorf.

Extrafine deutsche Glanzwische

ist fortwährend in ¼, ½ und ¾ Pfd.-Büchsen zu 1, 2 und 4 Gr. zu haben bei

F. Mähr, Hainstraße Nr. 210.

Seib. Wespelhüte für Damen u. Mädchen
in den schönsten Modefarben empfiehlt zu billigsten Preisen
W. L. Köberling, Katharinenstraße,
nahe am Böttchergäßchen, Klassigs Kaffeehaus.

Wasserfeste Filzsohlen

von anerkannter Güte empfiehlt die Köberling'sche Hut-
fabrik, Katharinenstraße, nahe am Böttchergäßchen.

*** Zu leihen gesucht werden 800 Thaler auf
ein Grundstück zur ersten und alleinigen Hypothek durch
Adv. Dr. Bachmann, Ritterstraße Nr. 717.

Hasenfelle werden gekauft in der Hutbude auf
dem Naschmarke, so wie in der Woh-
nung auf dem Raube Nr. 871.

Friedrich Zimmermann.

Hasenfelle

werden fortwährend gekauft in der Köberling'schen Hut-
fabrik, nahe am Böttchergäßchen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte große eiserne
Seldcasse durch
Becker & Comp.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches, mit
guten Attesten versehenes Stubenmädchen. Das Nähere
Peterssteinweg Nr. 781 parterre.

Gesucht wird gleich zum Antreten ein mit guten Attesten
versehenes Kindermädchen: Nicolaisstraße Nr. 747 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Kindermädchen.
Näheres in Nr. 247, Fleischergasse, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Januar eine Person, welche mit
Kindern gut umzugehen weiß. Bloß solche können sich melden
Petersstraße Nr. 59, eine Treppe.

Zu mieten gesucht wird sogleich ein gut meubliertes
Zimmer für einen ledigen Herrn, am Liebsten an der Pro-
menade, durch G. Stoll, Nr. 285.

Vermiethung: Mühlgraben Nr. 1044 sind von Weih-
nachten an zwei meublierte schöne Stuben zu vermieten,
geeignet für eine Dame oder soliden Herrn.

Vermiethung. Ein großer trockener Lager-Keller ist
sodort billig zu vermieten durch

Gebr. Haeder, im Thomaskirchhof Nr. 111.

Vermiethung. Im wilden Manne auf dem Kan-
säcker Steinw. Nr. 995 ist die in gutem Zustande befindliche 2te
Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, von Weih-
nachten d. J. an zu vermieten, und das Nähere im Ge-
wölbe Nr. 997 zu erfragen.

Einladung.

Heute, den 1. December, ladet zum Schlachtfeste und an-
derrn warmen Speisen portionenweise ergebenst ein.

E. Keerl, im Schützenhause.

*** Heute, Freitag den 1. Decbr., Concert
bei Clermont.

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Concert-Zettel.
Anfang präcis 7 Uhr. Julius Lopijsch.

Ergebenste Einladung. Heute, den 1. December,
früh 9 Uhr, zu Wellfleisch und Abends zum Wurstschmause
ladet seine geehrten Gäste und Bekannte höflichst ein und
bittet um gütigen Besuch

E. G. Hofmehl, Schenkwrth im Heilbrunnen.

Heute Abend

sind Völkelschweinsknöchelchen mit Meerrettig und Sauerkraut
und andere Speisen zu haben in

Schröters Bierniederlage.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

Einladung. Morgen, den 2. Decbr., früh zu Well-
fleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein
K. Matthes, Neugasse Nr. 1198.

Heute Concert im großen Kuchengarten.

Einladung. Heute, den 1. December, früh um
9 Uhr lade ich zu Speckkuchen ergebenst ein.

J. G. Duellmalz, Brühl Nr. 484.

Einladung. Heute, den 1. December, zu Schweins-
knöchelchen mit Klößen bei

J. G. Henke in Reichels Garten.

Einladung zum Schlachtfeste in Schleußig

Sonntag, den 3. Decbr., wobei Tanzmusik statt findet. Um
gütigen Besuch bittet

A. Morenz.

Zur Klein-Kirmes nach Mockau.

Sonntag, als den 3. December, lade ich meine Söhner
und Freunde ganz ergebenst dazu ein.

Witwe Halle.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir statt
findenden Concert, so wie auch zu war-
mem Abendessen, portionenweis, ladet
hiermit ergebenst ein

Ferd. Becker zur großen Funkenburg.

Bekanntmachung.

In dem heutigen Concerte auf der großen Funkenburg
kommen außer den beliebtesten Piecen zur Aufführung: Di-
vertissement für die Flöte von Th. Böhm, der Bliß,
schottischer Walzer von J. G. Hauschild, Introduction aus
Norma von Bellini, der Einzug der Franzosen in Constan-
tine, schottischer Walzer von E. Diezsch (neu), Finale aus
Robert der Teufel von Meyerbeer.

Das Musikchor von Hauschild.

Anzeige. Morgen, den 2. Dec., gebe ich ein Schmaus-
chen von verschiedenen warmen Speisen und Getränken, und
ersuche meine hochgeehrten Freunde und Söhner um gütigen
Besuch. Engmann, Grimm. Steinweg, weißer Engel.

Einladung. Zum Schlachtfeste morgen, den 2. Decbr.,
früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst
nebst andern Speisen ladet seine Freunde und Bekannte
ergebenst ein Christian Eichler im goldenen Horne.

Einladung. Heute, Freitag Abend, ladet zu Karpfen
und Hasenbraten ganz ergebenst ein

J. F. Senf auf der Quergasse.

Verloren wurde auf dem Wege vom Thomaskirchhofe
bis vor das Grimma'sche Thor ein Buch in Pappband mit
goldnem Titel: „Erinnerungsblätter, I. Theil.“ Wer
selbigen zurückgibt, erhält eine angemessene Belohnung von
E. E. Dederich, Antiquar, Petersstraße Nr. 31.

Verloren wurde Mittwoch, den 29. November, eine Cigarren-Spiße von Bernstein. Die Expedition dieses Blattes weist dem ehrlichen Finder den Eigenthümer nach, der gern erkenntlich sein wird.

Verloren wurde Sonntag, den 26. v. M., von der Reichstraße durchs Salzgäßchen bis in das Hotel de Pologne ein schwarzlederner Schuh mit dem Namen der Eigenthümerin bezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Reichstraße Nr. 606, 2te Etage, den Fleischbänken gegenüber, abzugeben.

Gestohlen wurden in der Nacht vom 29. zum 30. Nov. aus einer Kammer eines Bauergutes in Wachau folgende Sachen, als: ein dunkelblauer Tuchmantel, ein dunkelblauer Oberrock, ein hellblauer dergleichen, ein Paar lange dunkelblaue Pantelons, ein Paar braune Lederhosen, eine neue Unterziehhacke, eine luttune Jacke und ein Paar neue rindslederne Stiefeln. Wer darüber Auskunft geben kann, um dem Diebe auf die Spur zu kommen, erhält eine gute Belohnung bei Christlieb Pfeiffer in Wachau.

Gestohlen wurde gestern Nacht aus dem Hofe der Thomasmühle eine ganz neue Plane mit Leinenzug. Wer den Dieb auffindig macht und dieselbe dort wieder abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist am Donnerstag früh ein großer weißer, mit braunen Flecken gezeichneter Jagdhund. Sollte derselbe Jemandem zugelaufen sein, so bittet man, ihn gegen eine Belohnung zurückzubringen in Nr. 147.

Verlaufen hat sich den 30. Novbr. Nachmittags am Petersthore auf der Promenade ein kleiner braun- und weißgefleckter Hund, welcher auf den Namen Joli hört. Man bittet ihn in Nr. 1074 an der alten Burg, 1 Treppe, gegen eine Belohnung zurückzubringen.

* * Das Taubstummen-Institut hat sich in den letztvergangenen Monaten neuer Beweise wohlthätiger Theilnahme zu erfreuen gehabt. Herr Baron von Speck-Sternburg

schenkte uns ein kostbares Exemplar des 2ten Verzeichnisses seiner Kunstsammlung, und Herr Buchhändler G. Wigand 3 der Jugendbildung sehr förderliche Werke in mehreren Exemplaren, wodurch nicht nur mehrere sprachfleißige Jünger erfreut werden konnten, sondern auch unsere Bibliothek einen schätzenswerthen Zuwachs erhielt.

Ein dritter nicht genannt sein wollender edler Mann, mit gleicher Milde der Anstalt zugethan, hat ihr den Ertrag von 50 Exemplaren der folgenden jüngst erschienenen Schrift: Auswahl deutscher Handelsbriefe für Handelslehrlinge mit einer französischen Uebersetzung der meisten darin vorkommenden Wörter und Wendungen — von A. Schiebe, Director der öffentlichen Handelslehranstalt in Leipzig,

bestimmt, und Herr Buchhändler L. Wos hat den Verkauf derselben gütigst übernommen.

In dem Gedächtnisbuche der Anstalt nicht allein, auch in den Herzen ihrer Jünger stehen die theuern Namen ihrer Wohlthäter und die Entstammten nennen sie mit Liebe und Dank.

Die Direction des Taubstummen-Instituts.

* * Wo könnte wohl ein hiesiger verheiratheter Buchhalter seine Frau in irgend einer Wittwencasse einkaufen, da sich keine dergleichen hier befindet?

Wäre es nicht vielleicht gut, mit der Anstalt „zur Unterstützung hilfsbedürftiger Handlungs-Diener“ eine Wittwencasse zu vereinigen?

Gestern wurden wir ehelich verbunden; dieß Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege zur Nachricht.

Leipzig, den 28. November 1837.

Alexander Linde,

Lina Linde, geb. Meißner.

Leipzig am 30. Novbr. 1837. Heute wurde meine Frau, Franciska, geb. König, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Dieß theilnehmenden Freunden zur schuldtigen Nachricht.

Prof. Nobbe.

Thorhettel vom 30. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Hausbes. Märker, v. Dresden, unbestimmt.

Hr. Expediteur Krause, v. hier, v. Dresden zurück.

Dem. Dörfling, v. Dschas, unbest.

Dem. Ahrends, v. Zeth, im Rosenkranze.

Hr. Hdlgsreis. Peters, v. Magdeburg, im Kranich.

Hr. Rsm. Leitzig, v. Döbeln, in St. Berlin.

Hr. Bürgermeister D. Deutrich, nebst Familie, von hier, von Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Hr. Hdlgscommis. Seidenheimer, v. Markt-Uhlefeld, im gr. Baum.

Hr. Rsm. Paulus, v. Magdeburg, im gr. Schild.

Die Berliner ordin. Post, um 8 Uhr.

Hr. D. Danzel, nebst Familie, v. Hamburg, im S. de Baviere.

Auf der Braunschweiger ordin. Post, 14 Uhr: Hr. Rthgner, v.

hier, v. Siebichenstein zurück, und Hr. Rsm. Lebenheim, von

Berlin, in St. Berlin.

Auf der Hamburger Eilpost, 15 Uhr: Hr. Kaufm. Sanner, von

Magdeburg, im S. de Russie.

Ranstädter Thor.

Auf der Kasseler Post, um 6 Uhr: Hr. Cand. Schmidt, v. hier,

v. Merseburg zurück.

Der Frankfurter Packwagen, 16 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Die Frankfurt-Breslauer fahr. Post.

Die Ellenburger Diligence.

Hospitalthor.

Die Nürnberg-Diligence, um 9 Uhr.

Auf der Nürnberg-Eilpost, 10 Uhr: Hr. Rsm. Paschke, v.

Glauchau, u. Hr. Baron v. Troschke, v. Berlin, in St. Berl.,

Hr. Partic. Fabre, v. Montpellier, im S. de Bav., Hr. Hdlsm.

Portmann, v. Mannheim, Hr. Partic. Scharff u. Hr. Hdlgs-

reis. Martin, v. Frankfurt a. M., unbest.

Die Freiburger Post 10 Uhr.

Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Die Berliner Eilpost, 11 Uhr.

Hospitalthor.

Hr. Oberleut. v. Gablenz und Hr. Rsm. Brune, von hier, von

Borna zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor.

Hr. Rsm. Friedheim u. Hr. Regier.-Secret. Kieger und Fels,

v. Köthen, im S. de Pol.

Ranstädter Thor.

Die Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr.

Hr. Kammerfr. Schauenberg, u. Dem. Jdy, v. Zosingen u. Rolle,

im S. de Pol.

Druck und Verlag von E. Polz.